



Liebe Leserinnen und Leser,

die Initiative „Menschen pflegen“ von Sozialministerin Malu Dreyer hat das Ziel, eine menschliche und qualitativ hochwertige Betreuung und Pflege in Rheinland-Pfalz zu sichern, ambulant und stationär. Der Landespflegeausschuss Rheinland-Pfalz unterstützt dieses Anliegen und leistet einen Beitrag zur weiteren Verbesserung der Pflegequalität. Schwerpunkte dabei sind die Vermeidung und Versorgung von Dekubiti.

Die Partnerinnen und Partner der Initiative „Menschen pflegen“ im Landespflegeausschuss Rheinland-Pfalz haben Informationen zum Thema Dekubitus zusammengestellt, die einen Überblick über geeignete Maßnahmen für die Prophylaxe und Versorgung vermitteln.

Ein Ratgeber richtet sich an Fachkräfte in der Pflege und einer an Ärztinnen und Ärzte, Krankenhäuser, Einrichtungen zur Rehabilitation und andere an der Versorgung Beteiligte.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die an dem Angebot mitgewirkt haben. Wir laden Sie ein, die Internetseite www.menschen-pflegen.de des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie zu besuchen. Sie bietet vielfältige Informationen rund um das Thema Pflege. Fachkräfte finden hier beispielsweise Berichte, Publikationen und Arbeitshilfen für ihren Pflegealltag und für ihre Arbeit in den Pflegeschulen.

Pfarrer Albrecht Bähr
für den Landespflegeausschuss Rheinland-Pfalz

Malu Dreyer
Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz

HERAUSGEBER



Landespflegeausschuss Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle des Landespflegeausschusses:
Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz
Bauhofstraße 9
55116 Mainz
www.msagd.rlp.de

Gestaltung: ansicht kommunikationsagentur, www.ansicht.com

Landespflegeausschuss

Nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch ist zur Beratung über Fragen der Pflegeversicherung für jedes Bundesland oder für Teile des Bundeslandes ein Landespflegeausschuss zu bilden (§ 92 SGB XI). Der Ausschuss kann zur Umsetzung der Pflegeversicherung einvernehmlich Empfehlungen abgeben.

Der rheinland-pfälzische Landespflegeausschuss setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Pflegeeinrichtungen sowie Vertreterinnen und Vertretern der Pflegekassen und

- des Verbandes der privaten Krankenversicherung e. V.
- des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe
- der kommunalen Spitzenverbände Rheinland-Pfalz
- des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) Rheinland-Pfalz
- der Pflegefachkräfte (ver.di Landesbezirk Rheinland-Pfalz DGB – Bezirk West, Deutscher Beamtenbund Rheinland-Pfalz)
- des Landesfachbeirats für Seniorenpolitik
- des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie
- des Dachverbandes der Pflegeorganisationen (DPO)
- der Landesärztekammer
- der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e. V.

Die Geschäftsstelle ist beim Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie eingerichtet.

DEKUBITUS

Ratgeber für Fachkräfte in der Pflege

Trotz vielfacher Anstrengungen erleiden jedes Jahr viele pflegebedürftige Menschen einen Dekubitus in Krankenhäusern, REHA-Einrichtungen, Alten- und Pflegeheimen oder zu Hause. Die Betroffenen haben häufig Schmerzen, können sich nicht mehr so gut bewegen, sind weniger aktiv und haben weniger soziale Kontakte.

Ziel der Initiative des Landespflegeausschusses ist es, die Dekubitusprophylaxe und -versorgung weiter zu verbessern. Eine sach- und fachgerecht durchgeführte Dekubitusprophylaxe sowie ein entsprechendes Risikomanagement verringern

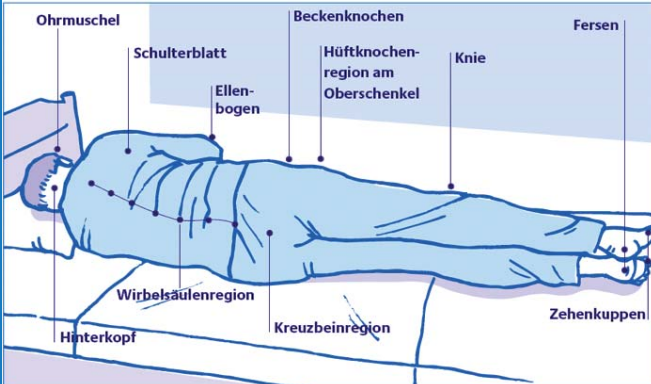
nicht nur die Gefahr, dass ein Dekubitus entsteht, sondern tragen auch deutlich zur Erhaltung der Lebensqualität bei. Dazu müssen verschiedene aufeinander abgestimmte, aktivierende und rehabilitierende Maßnahmen durchgeführt werden. Wichtigste Ansprechpartner sind dabei Sie, die beruflich Pflegenden und die pflegenden Angehörigen, aber auch Ärztinnen und Ärzte, Krankenhäuser und Reha-Einrichtungen.

Wir wollen uns mit Ihnen gemeinsam der Herausforderung stellen, Dekubitalulcera zu vermeiden und wenn sie doch aufgetreten sind, effektiv zu behandeln und zu heilen.

→ Folgende Maßnahmen der Expertenstandards „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“ und „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“ helfen Ihnen zu verhindern, dass pflegebedürftige Menschen einen Dekubitus erleiden:

- Initiale Beurteilung der Dekubitusgefährdung
- Differenzierte Risikoeinschätzung bei allen Bewohnern oder Patienten, bei denen eine Dekubitusgefährdung initial nicht ausgeschlossen wurde
- Sach- und fachgerechter Hilfsmitelesatz

- Effektive Bewegungsförderung und Umsetzung einer bewegungsfördernden und scherkräftearmen Lagerung
- Aufklärung und ggf. Anleitung und Beratung der Betroffenen und Angehörigen
- Verbesserung der Zusammenarbeit aller am Prozess Beteiligten und Gewährleistung der Informationsweitergabe (z. B. bei Wechsel der Einrichtung, Verlegungen und Transporten)
- Angepasste Ernährung
- Gezieltes Wundmanagement



→ Das können Sie in Ihrer Einrichtung tun:

- Legen Sie Vorgaben fest, wie in Ihrer Einrichtung systematisch Risikofaktoren und Gefährdungen erfasst werden sollen.
- Definieren Sie gemeinsam mit den Betroffenen und/oder Angehörigen Maßnahmen zur

Vermeidung eines Dekubitus, sobald eine Gefährdung bzw. ein Risiko ermittelt wird.

- Stellen Sie das notwendige Fachwissen in Ihrer Einrichtung sicher.
- Dokumentieren Sie alle durchgeführten Maßnahmen.
- Sorgen Sie für einen sach- und fachgerechten Hilfsmitelesatz.
- Bieten Sie Beratung für die Betroffenen und deren Angehörige an und beziehen Sie sie nach Möglichkeit in die Durchführung der Maßnahmen ein.
- Überprüfen Sie regelmäßig das Dekubitusmanagement in Ihrer Einrichtung.

Grafik: Bundesministerium für Gesundheit

- Weitere Informationen sowie Empfehlungen des Landespflegeausschusses in Rheinland-Pfalz, u. a. zum Risikomanagement finden Sie unter www.menschen-pflegen.de.
- Bitte fragen Sie beim Verband des Einrichtungsvertraters nach Auffrischkursen zum Thema Dekubitusprophylaxe.
- Bitte fragen Sie beim Medizinischen Dienst der Krankenversicherung Rheinland-Pfalz nach Schwerpunktberatungen für Pflegeeinrichtungen.

